

Rechenschaftsbericht Heimatbund Parchim e. V. für das Jahr 2004/2005

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mit ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2004 zählte unser Verein 67 Mitglieder.

Auf persönlichen Wunsch ist unser Mitglied Erich Gretzler zum 31.12.2004 ausgetreten.

Wir können jedoch drei neue Mitglieder bei uns begrüßen: Herrn Eckehard Hoffmann aus Parchim, Herrn Werner Albrecht aus Parchim und Frau Karen Albrecht aus Parchim. Somit haben wir jetzt 68 Mitglieder. Im Anschluss überreiche ich die Mitgliedskarten.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Arbeitsplan aufgestellt. Wir dürfen heute feststellen, dass er in fast allen Punkten erfüllt wurde. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Vorträge je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Püttheft finden sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Im Januar „Neues aus dem Museum“- Wolfgang Kaelcke,

Im Februar „Plattdeutsches“ vorgetragen von Rolf Holst,

Im März „Parchimer Notgeld“ – Volker Schmidt aus Rostock, ebenfalls im März“ Warum bebte die Erde“ mit Prof. Dr. Hermann Brause.

Der für April geplante Vortrag „Die Kindsmörderin Anne- Cathrin Havebrecht“ von Corinna Bomann fiel aus wegen persönlicher Verhinderung der Referentin aus.

Im Mai fand das zur Tradition gewordene Wandern mit dem Westmecklenburgischen Umweltzentrum „Auf den Spuren von Walter Dahnke“ statt. Ebenfalls im Mai führte Jürgen Maertz eine Stadtführung durch.

Unsere Halbjahresversammlung im Juni, fand aus organisatorischen Gründen im neuen Haus der Jugend statt. Nachdem wir uns die umgebauten sehr schönen Räume angesehen hatten, hörten wir einen Vortrag von Siegfried Uebel „Fotografische Reise von Parchim nach Ludwigslust“ und einen Bericht über die Städtepartnerschaften des Landkreises Parchim und die Arbeit des Volksbundes Deutschen Kriegsgräbervorsorge von Herrn Peter Müller.

Außerdem brachte uns Burghard Keuthe die Klockower Feldmark und ihre Flurnamen näher. Einige Mitglieder des Heimatbundes beaufsichtigen wieder auch das diesjährige Sommermuseum „Parchimer Köpfe“ in der Fritz-Reuter-Schule. An dieser Stelle allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. In diesem Jahr führte Wolfgang Westphal über 60 Personen durch die Parchimer Vorderstadtstrassen. Weiterhin kam unsere Beteiligung am Lindenstraßenfest im Oktober bei der Bevölkerung gut an. Einen weiteren interessanten Vortrag im Oktober bot uns Dr. Wietzichowski zum Thema „Stadtkernarchäologie“ der auch sehr gut besucht war.

Ich möchte hier doch noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren. Für seine exzellente Parchimer Chronik in drei Teilen hatte wir als Heimatbund Gerd Behrens für den Kulturpreis 2005 des Landkreises Parchim vorgeschlagen. Leider wurde unser Vorschlag nicht berücksichtigt. Im April diesen Jahres fand im Parchimer Rathauskeller die Frühjahrstagung des Vereins für Mecklenburgische Familien- und Personenkunde statt.

Unsere Mitglieder Wolfgang Kaelcke, Peter Deutschler, Mark Riedel und Dr. Klaus Kagel beteiligten sich durch Vorträge über ihre Familienforschung.

Dr. Klaus Kagel unser Experte für den Landbaumeister Werner Cords-Parchim, setzte sich mit Hilfe des Norddeutschen Rundfunks (NDR 1) mit Erfolg dafür ein, dass das Grabmal von Cords wieder auf die Denkmalliste gesetzt wurde.

Bei unserem Antrag den Moltkestein und den Heuckestein im Parchimer Buchholz auf die Denkmalliste setzen zu lassen, hatten wir leider keinen Erfolg. Wir werden es im nächsten Jahr aber erneut versuchen.

Weiterhin beteiligten sich unsere Mitglieder Siegfried Uebel, Fritz Asmus und Mark Riedel an der Ausgestaltung der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Eisenbahnjubiläum im Juni dieses Jahres. Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist recht gut, könnte aber verbessert werden. Die Vorbereitungen zum Tag des offenen Denkmals wurden mit dem Parchimer Altstadtverein getragen. Mit dem Fritz-Reuter-Club führten wir in den vergangenen Jahren auch gemeinsame Veranstaltungen durch. Der Vorstand des Heimatbundes überbrachte im vergangenen Monat die Glückwünsche zum 50-jährigen Bestehen des Clubs.

Auch im vergangenen Jahr erschien unserer Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art. Wir lasen etwas über die Dragonerkaserne, das Stegemannendenkmal, Parchims Bahnhöfe, die 33-iger Gilde, die Freimaurerloge um hier nur einige zu nennen. Wir hatten eine Auflage von 160 Stück, die so gut ankamen, dass wir 20 Exemplare nachdrucken mußten. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen, wo wir als Heimatbund auch wieder in diesem Jahr am 2. Advent vertreten sein werden. An dieser Stelle möchte ich alle Anwesenden ermuntern, selber Beiträge für unser Heft zu verfassen. Wir sind auf die Mitarbeit aller unserer Mitglieder angewiesen.

Das Püttheft 2005 liegt allen heute vor. Nach den plötzlichen Tod unseres Vorsitzenden Jürgen Maertz, der auch an der Entstehung des Heftes beteiligt war, möchte ich mich bei Herrn Dieter Dümcke recht herzlich bedanken, der sich spontan bereit erklärt hatte am Püttheft mitzuarbeiten. In diesem Jahr hat unser Heft eine Auflage von 180 Stück. An den Druckkosten von Euro hat sich die Stadt mit 350,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgabe des Heimatbundes. Der Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2006 liegt ihnen schon vor. Darüber hinaus liegen die Stadtführungen im Auftrage der Stadtinformation in unserer Verantwortung. Wir benötigen dringend neue, nach Möglichkeit ständig verfügbare Stadtführer. Wer also Interesse hat oder jemanden kennt, dem dieses Spaß machen würde, möge sich bei uns melden.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 70 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen. Wie sicherlich alle wissen wurde der Heimatbund im März 1921 gegründet, also im nächste Jahr vor 85 Jahren. Ich denke es wäre ein Grund für eine kleine Feierstunde mit musikalischer Umrahmung. Bitte geben sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Wahlversammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar. Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.